

Sehnenschäden durch Levofloxacin (Tavanic®)

PZ Nr. 01-02/2002, AMK, 8. Januar 2002. Die Firma Aventis Pharma hat alle Ärzte schriftlich über Sehnenentzündungen und Sehnenrupturen unter Levofloxacin (Tavanic®) informiert und auf Vorsichtsmaßnahmen zu deren Minimierung aufmerksam gemacht. Es handelt sich bei diesen seltenen unerwünschten Wirkungen um einen Klasseneffekt aller Fluorochinolon-Derivate (Gyrasehemmer). Bei älteren Patienten sowie wahrscheinlich auch bei gleichzeitiger Behandlung mit Glukokortikoiden ist das Risiko erhöht. Eine Sehnenruptur (zum Beispiel der Achillessehne) kann, wie bei anderen Gyrasehemmern, bereits 48 Stunden nach Therapiebeginn, aber auch später und beidseitig auftreten. Levofloxacin darf, wie alle Gyrasehemmer, nicht bei Patienten angewandt werden, die schon früher Sehnenbeschwerden unter dieser Medikation hatten. Bei Verdacht auf eine Sehnenentzündung muss der Gyrasehemmer sofort abgesetzt werden. Aventis Pharma hat epidemiologische Untersuchungen zur Quantifizierung der relativen Häufigkeit von Sehnenrupturen bei verschiedenen Gyrasehemmern begonnen. Rückfragen nimmt die Firma unter der Telefonnummer 069/30 52 20 44 sowie unter der E-Mail-Adresse Callcenter@aventis.com entgegen.